

# «Nur eine Fremdsprache an der Primarschule»

**Diese dafür richtig!**

Die unterzeichnenden, im Kanton Zürich wohnhaften Stimmberechtigten stellen hiermit, gestützt auf Art. 29 der Verfassung des eidgenössischen Standes Zürich vom 18. April 1869 und auf das Gesetz über das Vorschlagsrecht des Volkes (Initiativgesetz) vom 1. Juni 1969, folgendes Begehren in Form einer einfachen Anregung:

**Das Volksschulgesetz ist durch eine Bestimmung zu ergänzen, wonach an der Primarstufe nur eine Fremdsprache obligatorisch unterrichtet werden darf.**



## **Begründung:**

### **Zwei Fremdsprachen an der Primarschule sind zu viel**

Zwei Fremdsprachen an der Primarschule neben Mundart und Hochdeutsch werden einen Grossteil der Schülerinnen und Schüler überfordern. Deshalb fordert die gesamte Zürcher Lehrerschaft – die Schulsynode – nur *eine* Fremdsprache an der Primarschule. Die zweite Fremdsprache soll daher erst in der Oberstufe beginnen.

### **Deutsch hat absolute Priorität**

Die PISA-Studie hat bestätigt, was Lehrmeister und höhere Schulen seit langem bemängeln: Die Lesekompetenz sinkt, auch bei Schweizer Schülerinnen und Schülern. Bei 20% der Fünfzehnjährigen ist sie gar ungenügend und deshalb berufsgefährdend. Das Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist Voraussetzung für das Lernen in allen Gebieten. Darum hat ein solider Deutschunterricht auf allen Schulstufen Priorität.

### **Unsere Schule braucht Kopf, Herz und Hand**

Sprachen lernt man nicht nebenbei. Eine zweite Fremdsprache braucht Zeit, was unweigerlich zum Stundenabbau bei Handarbeit, Werken sowie «Mensch und Umwelt» führt. Die Folge davon ist eine kopflastigere Schule. Wer hier nicht mehr mitkommt, dem sind bereits in der Mittelstufe die Chancen für den Schulerfolg verbaut.

### **Keine Sprachenpolitik auf Kosten unserer Kinder**

Im Vordergrund müssen die Interessen unserer Kinder stehen, deren bestmögliche Ausbildung und Vorbereitung auf zukünftige Herausforderungen. Bildung ist der wichtigste «Rohstoff», den die Schweiz besitzt. Staatspolitische Aspekte unseres viersprachigen Landes müssen in die Überlegungen mit einbezogen werden, kommen jedoch erst an zweiter Stelle.



## **Weg frei für ein modernes Sprachenkonzept**

Wir schlagen vor:

### **Primarschule**

#### **Englisch obligatorisch ab der 3. oder 4. Klasse**

Diese Lösung wird dem heutigen Lebensumfeld der Jugend und den Anforderungen des Berufslebens gerecht.

### **Sekundarschule**

#### **Französisch und Englisch obligatorisch (Dispensationsmöglichkeit für schwächere Jugendliche)**

Durch das Französischobligatorium an der Oberstufe wird die staatspolitisch zentrale Forderung ernst genommen, den Kontakt mit Sprache und Kultur unserer Landsleute sicherzustellen. Im Minimum für die ersten zwei Jahre ist Französisch obligatorisch für alle: Keine Zürcher Sekundarschule ohne obligatorisches Französisch.

#### **Keine diffusen «Sprachbäder» (Immersion), sondern Englisch als Sprachfach**

Der Englischunterricht an der Primarschule muss als Sprachfach im traditionellen Sinn mit entsprechendem Zeitgefäss (klare wöchentliche Stundendotierung) erteilt werden.

Immersion – das bedeutet auf Englisch erteilter Unterricht in anderen Fächern wie Naturkunde, Geschichte oder Geografie – wird abgelehnt. Am Ende beherrschen die Schülerinnen und Schüler nämlich weder Naturkunde noch Alltagsenglisch.

Dadurch wird ermöglicht:

#### **Seriöse Schwerpunktsetzung**

An der Primarschule wird nur eine Fremdsprache aufs Mal unterrichtet. So bleibt die erforderliche Zeit für die Pflege der Unterrichtssprache Deutsch.

#### **Brückenschlag zwischen Moderne und Tradition**

Moderne Erfordernisse (Englisch) und traditionelle Werte (Landessprache) werden ganzheitlich wahrgenommen.

Das Initiativkomitee:

**Claude Martin** (Präsident Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz ZKM), Rotweg 57, 8820 Wädenswil; **Rita Willimann** (Vize-Präsidentin SekZH, Sekundarlehrkräfte Kanton Zürich), Obere Fischbachstr. 4, 8932 Mettmenstetten; **Hanspeter Amstutz** (Kantonsrat), Tisliacher 23, 8320 Fehraltorf; **Monika Bamert** (Handarbeitslehrerin), Eichstr. 19k, 8712 Stäfa; **Kurt Berliat** (Gemeinderat Dübendorf, Bezirksschulpfleger Uster), Gartenstr. 12, 8600 Dübendorf; **Regula Brandenberger** (Kleinklassenlehrerin, Bezirksschulpflegerin Bülach), Geissbergstr. 24, 8302 Kloten; **Bernhard Bregy** (Sekundarlehrer, Vorstandsmitglied SekZH), Grünhaldenstr. 23, 8052 Zürich; **Res Buchmann** (Oberstufenlehrer), Im Schindlet, 8494 Bauma; **Oskar Burri** (Primarlehrer), Sunnetalstr. 11, 8117 Fällanden; Dr. phil. **Eduard Crosina** (ehem. Lehrer und Schulpfleger), Landstr. 25, 8472 Seuzach; **Verena Flubacher** (Berufsberaterin, Präsidentin Bezirksschulpflege Zürich), Hölderlinstr. 10, 8032 Zürich; **Trudi Frey** (Schulpflegerin), Bremgartnerstr. 104, 8953 Dietikon; **Michael Froesch** (Primarlehrer), Rebhaldenstr. 4B, 8910 Affoltern a. A.; **Jürg Futter** (Primarlehrer, ehem. Präsident Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz ZKM), Rebhalde 2a, 8166 Niederweningen; Dr. **Hannes Geiges** (Praxispädiater FPP, Schularzt), Spitalstr. 14, 8630 Rüti; **Martin Graf** (Stadtpräsident Illnau-Effretikon), Luckhausen 4, 8307 Ottikon; **Susanne Hänni** (ElternForum, Dübendorf), Churfürstenstr. 24, 8600 Dübendorf; **Matthias Hauser** (Sekundarlehrer, Kantonsrat), Dorfstr. 33, 8194 Hüntwangen; **Christoph Käsermann** (Primarlehrer), Lachen, 8499 Sternenbergr; **Ruth Kleiber** (Handarbeitslehrerin, Gemeinderätin Winterthur), Brunnerstr. 15, 8405 Winterthur; **Hans-Peter Köhli** (Pressegruppe SekZH), Arbental 256, 8045 Zürich; **Esther Lauffer-Joos** (Bezirksschulpflegerin Zürich), Bürglistr. 26, 8002 Zürich; **Hans Lenzi** (Vorstand ZKM, Medienschaffender BR), Soodstr. 20, 8134 Adliswil; **Peter Mächler** (Kantonsrat), Regulastr. 27, 8046 Zürich; **Christa Meier** (Präsidentin der Versammlung der Studierenden der PHZH, Geschäftsleitungsmitglied Hochschulversammlung), Neunbrunnenstr. 112, 8050 Zürich; Dr. jur. **Walter Natsch** (Rechtsanwalt), Habüelstr. 161, 8704 Herrliberg; **Rosmarie Quadranti**-Stahel (Schulpflegerpräsidentin), Waldacherweg 11, 8604 Volketswil; **Samuel Ramseyer** (Kantonsrat, Berufsmilitär/Lehrgangsgleiter), Steinackerstr. 3, 8172 Niederglatt; **Annemarie Reich** (Schulleiterin, Lehrerin), Tulpenstr. 3, 8610 Uster; **Susanne Rihs** (Kantonsrätin, Musiklehrerin), Wölflihalde 3, 8192 Glattfelden; **Ines Rist** (Kindergärtnerin), Tennmoosstr. 39, 8044 Gockhausen; **Irène Rutishauser** (Mittelstufenlehrerin), Seestr. 83, Rüschnikon; **Rolf Saurenmann** (Pressegruppe SekZH), Hofenstr. 80c, 8708 Männedorf; **Annelies Schneider**-Schatz (Kantonsrätin), Brunastr. 6, 8345 Adetswil; **Mirjam Sierszyn** (Sekundarlehrerin), Gewerbeschulstr. 13, 8620 Wetzikon; Dr. phil. **Charles Spillmann** (Kantonsschullehrer), Isenbergstr. 24, 8913 Ottenbach; **Richard Stiefel** (dipl. Ing. ETH), Im Sträler 28, 8047 Zürich; **Esther Stüssi** (Primarlehrerin), Lehenstr. 21, 8037 Zürich; **Inge Stutz** (Fachlehrerin, Kantonsrätin), Breitistr. 16, 8460 Marthalen; **Laurenz Styger** (Kantonsrat, Hotelfachmann SSH), Dölttschihalde 21, 8055 Zürich; Prof. Dr. **Huldrych Thomann** (Gymnasiallehrer, Prorektor), Sonnenhof 8, 8121 Benglen; **Marcel Tischer** (Primarlehrer), Melchior-Hirzel-Weg 23, 8910 Affoltern am Albis; Dr. **Theo Toggweiler** (Kantonsrat, ehem. Kreisschulpfleger Zürichberg), Lavaterstr. 87, 8002 Zürich; **Ruedi Walder** (Primarschulpfleger), Usterstr. 65, 8600 Dübendorf; **Werner Wunderli** (Bezirksschulpfleger), Auf der Burg, 8706 Meilen; Dr. h.c. **Hans Wymann** (a. Direktor Pestalozzianum u. ROS), Forchstr. 374, 8008 Zürich.

Das Initiativkomitee ist berechtigt, diese Initiative mit Mehrheitsbeschluss seiner stimmberechtigten Mitglieder vorbehaltlos zurückzuziehen.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte des Kantons Zürich unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde wohnen. Bürgerinnen und Bürger, die das Begehren unterstützen, mögen es handschriftlich unterzeichnen. Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, macht sich strafbar nach Art. 282 des Schweizerischen Strafgesetzbuches.

## Politische Gemeinde

Nr.	Name handschriftlich in Blockschrift	Vorname ausschreiben	Geb. Datum Tag/Monat/Jahr	Wohnadresse Strasse/Hausnummer	Unterschrift eigenhändig	Kontrolle leer lassen
1						
2						
3						
4						
5						

Beginn der Unterschriftensammlung: 14. Januar 2004

Ende der Unterschriftensammlung: 14. Juli 2004

Durch die politische Gemeinde auszufüllen:

Die unterzeichnende zuständige Amtsperson bescheinigt hiermit, dass oben stehende \_\_\_\_\_ (Anzahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der vorliegenden Volksinitiative stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der obgenannten Gemeinde ausüben.

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift (eigenhändige Unterschrift): \_\_\_\_\_

Eigenschaft (amtl. Eigenschaft): \_\_\_\_\_

Amtsstempel:

**Ganz oder teilweise ausgefüllte Bogen bitte baldmöglichst zurücksenden an:  
Initiativkomitee «Nur eine Fremdsprache an der Primarschule», Postfach 662, 8600 Dübendorf**

Weitere Bogen erhalten Sie beim Initiativkomitee: E-Mail: info@schulemitzukunft.ch Internet: www.schulemitzukunft.ch

PC-Konto 87-340442-3 Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!